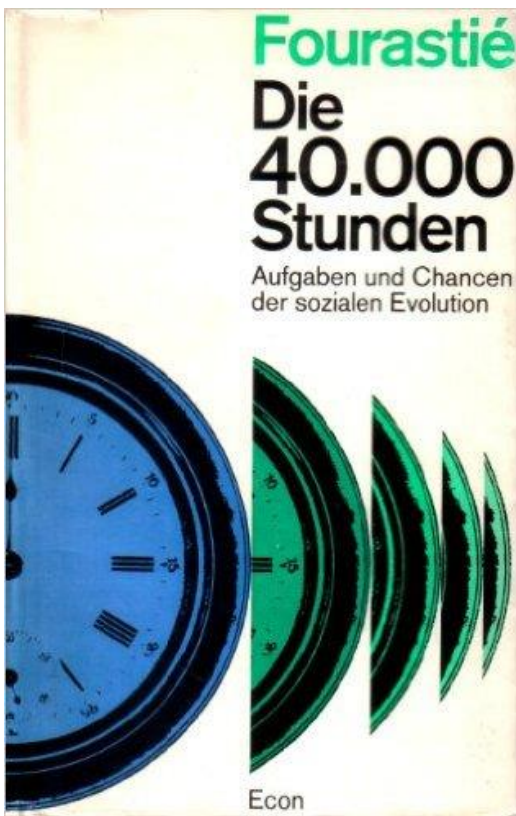


Die 40.000 Stunden – eine Inhaltübersicht

Soziale Umwälzungen als Folge des Verschwindens von Erwerbsarbeit!



Ein Buch über die Aufgaben und die Chancen der sozialen Evolution. Der Autor beschreibt als Zukunftsforscher die Sicht auf eine Welt, in der wir heute leben. Er hat die grundsätzlichen Probleme unserer gesellschaftlichen Entwicklung erkannt und beschreibt sie aus der Sicht der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts. Er beschreibt den für ihn damals absehbaren Wohlstand der bürgerlichen Mitte, das erkennbare Wachstum der Weltbevölkerung, die Zunahme der Technisierung der Arbeitswelt, die absehbaren Abhängigkeiten von der jeweiligen Technik und die erkennbaren Probleme der Verschmutzung der Umwelt durch diese Art Raubbau an der Natur. Als soziale Folgen spricht er die Entwicklung der Alterspyramiden und die großen Anforderungen an die Situation der Frau in der damals künftigen Gesellschaft im 21. Jahrhundert an. Er erkennt die Anforderung des lebenslangen Lernprozesses für den Menschen und fragt danach, ob die Bildungsinstrumente dies leisten können.

Die Gesellschaft und deren Probleme wandeln sich und dies wird an langfristigen Untersuchungen der Zahlen der Kaufkraftentwicklung dargelegt. Alle diese Untersuchungen beziehen sich natürlich auf das dem wissenschaftlichen Autor zugängliche Zahlenmaterial aus seinem Heimatland Frankreich. Die 40.000 Stunden sind ein Wert, der einer angenommenen Lebensarbeitszeit entspricht. Sie bedeuten 33 Arbeitsjahre

Die Gesellschaft und deren Probleme wandeln sich und dies wird an langfristigen Untersuchungen der Zahlen der Kaufkraftentwicklung dargelegt. Alle diese Untersuchungen beziehen sich natürlich auf das dem wissenschaftlichen Autor zugängliche Zahlenmaterial aus seinem Heimatland Frankreich. Die 40.000 Stunden sind ein Wert, der einer angenommenen Lebensarbeitszeit entspricht. Sie bedeuten 33 Arbeitsjahre

Die 40.000 Stunden – eine Inhaltübersicht

bei 12 Wochen Jahresurlaub und einer Wochenarbeitszeit von 30 Arbeitsstunden. Er spricht dabei auch die gesellschaftlichen Probleme der Individualisierung der Menschen an und sagt voraus, dass die Menschen im 21. Jahrhundert meist an der Grenze ihrer individuellen Leistungsfähigkeit arbeiten müssen. Er erahnt, dass Depressionen und Psychosen zu größeren gesellschaftlichen Problemen werden könnten!

(rnl – im Februar 2015)

FOURASTIÉ, J. (1966): Die 40.000 Stunden – Aufgaben und Chancen der sozialen Evolution. – ECON-Verlag, Düsseldorf, Wien; 311 S. --- *nur noch antiquarisch erhältlich*